

# St. Pöltner Zeitung

Gegründet als „St. Pöltner Bote“.

Organ des Bauernvereines für das Viertel ober dem Wienerwalde.  
Erscheint jeden Donnerstag Vormittag.

## Pränumeration

Für Post:

Ganzjährlich fl. 4.—  
Halbjährlich fl. 2.—  
Vierteljährlich fl. 1.—

Einzelne Nummern  
7 kr.

Auswärts  
in allen Verschleiß-  
stellen 8 kr.

## Pränumeration

Für St. Pölten:  
Ganzjährlich fl. 3.40  
Halbjährlich fl. 1.70  
Vierteljährlich fl. —.85

Mit Zustellung:

Ganzjährlich fl. 3.80  
Halbjährlich fl. 1.90  
Vierteljährlich fl. —.95

Beilagegebühren  
nach Uebereinkommen.

## Pränumerationen und Inserate

wollen unter der Adresse: Administration der St. Pöltner Zeitung eingekendet werden. — Unverschlossene Nachfrageschreiben wegen nicht erhaltener Nummern sind portofrei. Anfragen über Inserate ist eine Retourmarke beizulegen.

Inserate sind im vorhinein zu bezahlen. Die dreimal gespaltene Petitzeile kostet das erstemal 6 kr., jedes weiteremal 4 kr. Bei Wiederholungen Rabatt.

Anonyme Mittheilungen finden keine Aufnahme. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben.

Nr. 45.

Donnerstag den 9. November 1899.

39. Jahrg.

Onkel Franzens

## Dr. Karl May-Jugendblatt.

Mit Rubrik: „Muster-Bibliothek für das katholische Haus“.

Gratisgabe der „St. Pöltner Zeitung“ für die lieben Kinder der geehrten Abonnenten. Für die katholische Jugend geschrieben von Onkel Franz.

Unter dem Schutze der heiligsten Herzen Jesus und Mariä.

(Diese Gratisbeilage bildet einen integrierenden Bestandtheil der „St. Pöltner Zeitung“ und wird einzeln nicht abgegeben.)

Nr. 45.

Donnerstag den 9. November 1899.

39. Jahrg.

— 27 —

Des frommen Kindes tägliche Andacht  
zu den heiligsten Herzen Jesus und Mariä.

Dem Gebete sind bis auf weiteres empfohlen:

1. Besondere Anliegen: Unser innigtgeliebter Kaiser, die Kaiserin Elisabeth und das ganze Kaiserhaus. — Unser hochwürdigster Herr Bischof Dr. Johannes Köppler. — Alle unsere lieben Verstorbenen. — Zwei Familien um Gesundheit und Gottes Segen. — Dr. Karl May's Reise und glückliche Heimkehr zu seinen Lieben. — Die Anliegen einer schwergeprüften Frau. — Viele wichtige Anliegen, besonders die zweier Personen. — Ein Priester und sein krankes Mütterlein. — † P. Emerich Markhauser. — Ein Großvater. —

2. Die eigenen Anliegen dessen, der diese Andacht täglich verrichtet.

3. Die Anliegen aller, auch Erwachsener, welche diese Andacht mitverrichten.

Das 1. und 2. Gebet siehe in voriger Nummer des „Jugendblatt“.